

VCD-Wahlprüfsteine zur kommunalen Verkehrspolitik in Hildesheim

An die Parteien, die zur Kommunalwahl am 11. September 2011 für den Rat der Stadt Hildesheim kandidieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Leben in unserer Stadt wird nicht unerheblich durch den Verkehr geprägt:

- Wie sieht das Stadtbild aus, wem gehört der öffentliche Raum, wie viel Grün gibt es in der Stadt?
- Wie leise oder laut ist meine Wohnumgebung, wie gesund ist unsere Luft, wie sicher komme ich zur Arbeit und unsere Kinder zur Schule,
- Wo kaufe ich ein, wie viel Zeit und Geld kostet die Mobilität, komme ich auch ohne Auto zu meinen Zielen...?

All diese Fragen und viele weitere hängen eng mit der städtischen Verkehrspolitik zusammen. Wir möchten deshalb von Ihnen wissen, wie Sie in den Jahren 2011-2016 mit Verkehrsthemen in Hildesheim umgehen wollen. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und beantworten unsere Fragen. Am besten tragen Sie Ihre Antworten direkt in das Word-Dokument ein und senden sie es per Mail zurück an vcd-hildesheim@gmx.de.

Alle Antworten, die wir **bis zum 15. August** erhalten, veröffentlichen wir zur Information unserer Mitglieder und der Hildesheimer Wählerinnen und Wähler, u.a. auf unserer Internetseite VCD.org/Hildesheim.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand des VCD Kreisverband Hildesheim e.V.

Doris Schupp

VCD - stark für Mensch und Umwelt

*Der Verkehrsclub Deutschland - VCD - arbeitet als unabhängige Organisation für eine Mobilität, die unsere Gesundheit, das Klima und die Umwelt schont.
Bundesweit unterstützen 60.000 Menschen den VCD.*

1. Der Rat der Stadt Hildesheim hat am 15.11.2010 die Integrierte Verkehrsentwicklungsplanung 2025 (IVEP) beschlossen. Darin wird unter anderem das Ziel festgelegt, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) an allen Wegen (Modal Split) von heute 55% auf 48% im Jahr 2025 zu senken und den Radverkehrsanteil von 12% auf 18% zu steigern.

Unterstützen Sie die Ziele, den MIV in Hildesheim zu verringern und den Anteil des Radverkehrs zu erhöhen?

Ja Ja, aber unsere Ziele sind noch ehrgeiziger

Nein

Unentschieden

Wenn ja, was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Schritte, um diese Ziele tatsächlich zu erreichen?

Dazu gehört für uns, der barrierefreie und behindertengerechte Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs zu kostengünstigen Tarifen unter Einschluss von Sozialtarifen. Wir befürworten dabei nutzergerechte Taktzeiten und dringend die Neugestaltung des zentralen Busbahnhofs in Hildesheim. Die Stadt Hildesheim muss fußgänger- und radfreundlicher werden.

2. Im IVEP wird dringend empfohlen, die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten, u.a. um die städtebauliche Qualität zu verbessern. Die Planer weisen darauf hin, dass die erforderlichen Straßen, die den Durchgangsverkehr rund um die Innenstadt aufnehmen können, alle bereits in vergangenen Jahrzehnten gebaut wurden. – Werden Sie das Ziel der Verkehrsentslastung der City verfolgen?

Ja

Nein

Unentschieden

Wenn ja, welche der im IVEP vorgesehenen Instrumente halten Sie für am besten geeignet?

Wir halten es für erforderlich den überörtlichen Durchgangsverkehr sowohl PKW als auch LKW aus der Hildesheimer Innenstadt herauszuhalten. Mit weitgehender Bürgerbeteiligung soll dafür die beste Variante gefunden werden. Park - and Ride (Parken und mit Öffis in die Stadt fahren) für PKW-Nutzer ist auszubauen.

3. Seit Jahrzehnten verfolgt die Stadt Hildesheim den Bau einer Nordumgehung, die 2008 durch das OVG Lüneburg für rechtswidrig erklärt wurde. Die Umweltverbände fordern, das weitere Verfolgen dieser Planung unverzüglich einzustellen, u.a. weil wertvolle Naturschutz- und Naherholungsgebiete zerstört würden, der Straßenbau zu viel Steuergelder kostet und die Ziele der innerstädtischen Straßenentlastung auch ohne neue Umgehungsstraße erreicht werden können (was die Planer des IVEP betont haben).

Unterstützen Sie die Forderung der Umweltverbände, die Aktivitäten für eine Nordumgehung endgültig einzustellen?

Ja

Nein

Unentschieden

Kommentare:

Es macht Sinn, den Durchgangsverkehr der B1 und den von der A7 jetzt und zukünftig kommenden Verkehr aus der Stadt herauszuhalten und die Stadt Hildesheim für die Bewohner und Besucher l(i)ebenswerter zu machen. Der Verkehr der sich täglich durch die Bismarckstraße/ Kaiserstraße lediglich durchwältzt, soll da fern gehalten werden. Die Trassenführung einer Nordumgehung wäre unter Beteiligung der an Hildesheim grenzenden Gemeinden und des Kreistags mit größtmöglicher Bürgerbeteiligung eingehend zu erörtern.

Zusätzlich zur Nordumgehung sollten die vorhandenen Umgehungsmöglichkeiten der Bismarckstraße und der Kaiserstraße mit Hilfe verkehrslenkender Maßnahmen genutzt werden.

4. Bisher fehlt in der Stadtverwaltung eine klare Zuständigkeit für den Radverkehr. Sind sie dafür, diese Belange künftig durch eine(n) hauptamtlichen Radverkehrsbeauftragte(n) wahrzunehmen?

Ja

Nein

Unentschieden

Haben Sie andere Ideen zur Verankerung der Belange des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs in der Stadtverwaltung?

Es sollte eine Beirat des Stadtrates zur Frage des Öffentlichen Verkehrs gebildet werden, in dem jede Verkehrsteilnehmergruppe VertreterInnen entsenden kann.

5. Wie ist ihre Haltung zu folgenden Anliegen (bitte ankreuzen)

	Darum werden wir uns kümmern	Das wollen wir verhindern	Für uns unwichtig
a. Winterdienst für Fuß- und Fahrradwege verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Verkehrssituation für Radverkehr am Klingeltunnel verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Verkehrssituation für Radverkehr am Hindenburgplatz verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Umbau von ZOB und Bahnhofsvorplatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e. Beibehaltung des Halbstundentakts im Abend- und Wochenendverkehr beim Stadtbus Hildesheim	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f. Verbesserung des Marketings beim Stadt- und Regionalbusverkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g. Einführung eines Tarifverbunds für Busse und Bahnen in der Region	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h. Förderung von Carsharing, z.B. durch Stellplätze im öffentlichen Straßenraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i. Schwachstellen auf Hauptrouten im Radverkehrsnetz zügig beseitigen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j. „Bettelampeln“ für Fuß- und Radverkehr umprogrammieren, so dass sie bei jedem Umlauf Grün geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
k. Bei Baustellen den Fuß- und Radverkehr sicher und bequem, führen, ggf. auf der Fahrbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
l. Fluglärm reduzieren, z.B. durch zeitliche Überflugbeschränkungen für Tragschrauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
m. Einführung einer Umweltzone im Innenstadtgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

n. Mehr Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundlichen Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
o. Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
p. Mobilitätsmanagement einrichten (s. Vorschlag im IVEP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Platz für Kommentare:

Um tägliche Verkehre insgesamt zu reduzieren, ist auf eine gleichmäßigere wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten und -bedingungen in der gesamten Region Hildesheim zu achten. Gibt es in den kleineren Städten und Gemeinden keine oder zu wenig Arbeits-, Einkaufs- und Bildungsmöglichkeiten, entsteht aus der täglichen Notwendigkeit heraus Verkehr in die größeren Zentren. Wir kämpfen für ein Sozialticket bei Bussen und Bahnen in der Region Hildesheim. Bockenem und Mehle sollen an das Streckennetz der Bahn angeschlossen werden. Der Metronom soll im Stundentakt in Barnten halten.

Absender :

DIE LINKE. Kreisverband Hildesheim
Tel.: 05121/2899253
www.die-linke-hildesheim.de
c/o Edith Schieferstein
Langer Brink 16
31167 Bockenem

Ansprechpartner für dieses Thema:
Ralf Jürgens
Trockener Kamp 20
31139 Hildesheim
Tel.: 05121/2899240